

## Voraussetzungen

Wird bei Ihnen eine Erkrankung der Wirbelsäule festgestellt, die aller Voraussicht nach einer Operation bedarf, können Sie sich in der ambulanten Sprechstunde der Klinik für chirurgische und konservative Wirbelsäulenthherapie des Sana Dreifaltigkeits-Krankenhauses Köln vorstellen. Dafür ist eine Überweisung eines Facharztes/einer Fachärztin für Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie, Neurochirurgie oder physikalische und rehabilitative Medizin erforderlich.

Im Rahmen des ersten Gespräches entscheiden Sie gemeinsam mit den behandelnden Expertinnen und Experten unseres Hauses, welche weiteren Untersuchungen und Therapien erforderlich sind. Bitte bringen Sie dazu folgende Unterlagen mit:

- ➔ Überweisung zu uns
- ➔ Bisherige Arztbriefe und Befunde zu Ihrer Wirbelsäulenerkrankung
- ➔ Röntgenbilder
- ➔ Schnittbildgebung (CT, MRT) auf gebrannter CD

## Allgemeine KV-Sprechstunde

Dienstag 8.30-15.00 Uhr  
Freitag 8.30-13.00 Uhr | Terminabsprache:  
Telefon 0221 94071-239, [ambulanz-dfk@sana.de](mailto:ambulanz-dfk@sana.de)

## Privat- und Skoliosesprechstunde

Jeden Dienstag | Terminabsprache:  
Telefon 0221 94071-1048, [wirbelsaeulenthherapie-dfk@sana.de](mailto:wirbelsaeulenthherapie-dfk@sana.de)

## Wirbelsäulenschmerzen

Ein Großteil der Menschen in Deutschland leidet im Laufe des Lebens mindestens ein Mal unter Rückenschmerzen. Diese können die Lebensqualität erheblich einschränken und sind in Ursache und Ausprägung sehr unterschiedlich. Meistens lassen sie sich konservativ ambulant gut behandeln und verschwinden wieder. Bei länger anhaltenden Schmerzen ist jedoch eine genaue Diagnostik durch entsprechende Expertinnen und Experten unbedingt notwendig.

In einigen Fällen kann eine Operation sinnvoll oder sogar unumgänglich werden. Das kann zum Beispiel bei skoliosebedingten Beschwerden bereits im jungen Alter notwendig sein, in anderen Fällen erst durch massive Verschleißerscheinungen beispielsweise an den Bandscheiben. In jedem Fall sollten sich Patientinnen und Patienten umfassend beraten lassen.

In der Klinik für chirurgische und konservative Wirbelsäulenthherapie steht dafür ein hochspezialisiertes Expertenteam mit langjähriger Erfahrung bereit. Alle Behandlungsmöglichkeiten werden ausführlich mit den Betroffenen besprochen und operative Verfahren so schonend wie möglich durchgeführt.



### Chefarzt Dr. med. Biren Desai

Facharzt für Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie, Spezielle orthopädische Chirurgie  
Masterzertifikat der Deutschen Gesellschaft für Wirbelsäulenchirurgie (DWG)



### Oberarzt Dr. med. Daniel Boluki

Facharzt für Orthopädie  
Zusatzbezeichnung Sportmedizin  
European Spine Diploma (Eurospine)



### Simone Drees Sekretariat

Telefon 0221 94071-1048  
[wirbelsaeulenthherapie-dfk@sana.de](mailto:wirbelsaeulenthherapie-dfk@sana.de)

Porträtfotos: Stephan Hubrich  
Titelfoto: YakobchukOlena | AdobeFotostock  
Kleines Foto Titelseite: social ninja/Sana Kliniken AG

## Ihr Weg zu uns



Offizielles  
Medizinzentrum

## Sana Dreifaltigkeits-Krankenhaus Köln

Aachener Straße 445-449  
50933 Köln  
Tel. 0221 94071-0  
Fax 0221 409552  
[info-dfk@sana.de](mailto:info-dfk@sana.de)  
[www.sana.de/koeln](http://www.sana.de/koeln)

Sana Dreifaltigkeits-Krankenhaus Köln



## Die Wirbelsäule



Klinik für chirurgische und konservative Wirbelsäulenthherapie  
**Für mehr Mobilität und Belastbarkeit**

## Schwerpunkte

In der Klinik für chirurgische und konservative Wirbelsäulenthherapie des Sana Dreifaltigkeits-Krankenhauses Köln werden sämtliche Erkrankungen der Wirbelsäule mit der individuell passenden Methode behandelt. Das Leistungsspektrum reicht von konservativen Behandlungsverfahren über minimalinvasive Eingriffe bis hin zu komplexen Operationen sowie einer spezifischen Schmerztherapie.

Um ein optimales Operationsergebnis zu erzielen, verwenden wir die 3D oder CT-basierte spinale Navigation. Mit Hilfe dieser computer-assistierten Verfahren verfügen unsere Wirbelsäulenchirurgen über eine dreidimensionale Kontrolle des OP-Feldes. Neben der Verwendung eines Hochleistungsoperationsmikroskops, trägt ein spinale Navigationssystem zu einer Erhöhung der Präzision und Sicherheit bei.

Zu den behandelbaren Erkrankungen gehören

- ➔ verschleißbedingte Veränderungen der Wirbelsäule (Osteochondrose, Facettengelenkarthrose beziehungsweise Spondylarthrose)
- ➔ Bandscheibenvorfall an der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule
- ➔ Wirbelkanaleinengung mit der Claudicatio spinalis (Schaufensterkrankheit)
- ➔ Wirbelsäulenverkrümmungen (Skoliose / Kyphose)
- ➔ Wirbelkörpergleiten (Spondylolisthesis)
- ➔ entzündliche und rheumatische Erkrankungen
- ➔ Fehlbildungen der Wirbelsäule
- ➔ akute Verletzungen der Wirbelsäule
- ➔ Fehlstellungen nach Verletzungen und Folgezustände nach Voroperationen an der Wirbelsäule
- ➔ Zweitmeinungsverfahren

## Besondere Expertisen

Schwerpunkte mit besonderer Expertise liegen bei innovativen bewegungserhaltenden operativen Verfahren der Wirbelsäule bei Skoliose und Bandscheibenverschleiß.

### Skoliose

Je früher eine Skoliose entdeckt wird, desto mehr Behandlungsmöglichkeiten bieten sich an. Je nach Stärke der Wirbelsäulenverwringung bleibt im fortgeschrittenen Alter jedoch meist nur noch die Versteifung der Wirbelsäule übrig.

Am Sana Dreifaltigkeits-Krankenhaus wird in jungen Jahren die Implantation eines „mitwachsenden“ Systems geprüft. Die Konstruktion (Apifix) hält die Wirbelsäule in Form und passt sich dank flexibler Anteile weiterem Wachstum an. Ist der junge Mensch ausgewachsen, kann das Implantat wieder entfernt werden.

### Möglichkeiten der Skoliose-Behandlung

Konservative Behandlung mit Krankengymnastik (ca. 0°-20° Wirbelsäulenkrümmung)

Konservative Behandlung mit Korsett und Krankengymnastik (ca. 20°-40° Wirbelsäulenkrümmung)

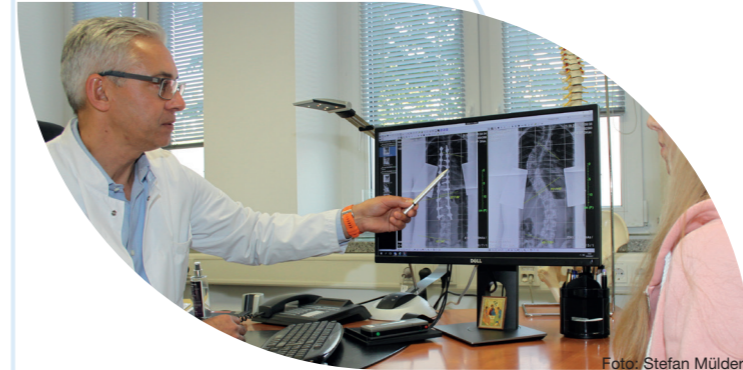
Operation, abhängig vom Alter und der persönlichen Krankengeschichte (ab ca. 40° Wirbelsäulenkrümmung)

### Bandscheibenprothesen

Neben zahlreichen weiteren Therapieoptionen bietet die Wirbelsäulenchirurgie im Sana Dreifaltigkeits-Krankenhaus Köln als eines von wenigen Häusern in Deutschland auch die Möglichkeit des Einsatzes von speziellen Bandscheibenprothesen. Diese können zwischen Wirbelkörpern der Hals- und Lendenwirbelsäule eingesetzt werden.

## Leistungsspektrum

Ob eine Operation erforderlich ist, hängt nicht nur von den radiologisch sichtbaren Veränderungen ab. Insbesondere klinische Beschwerden, aber auch eigene Therapievorstellungen, Vorerkrankungen, individuelle Lebensumstände sowie die Zumutbarkeit eines wirbelsäulenchirurgischen Eingriffs werden berücksichtigt. Dies bedeutet, dass die individuell sinnvollste und schonendste Therapie vorgeschlagen wird.



### Nicht operative Behandlung

- ➔ stationäre, intensivierete Schmerztherapie
- ➔ spezifische diagnostische und therapeutische Injektionstherapie:
  - Nervenwurzelblockaden (PRT: periradikuläre Therapie)
  - Facettengelenks- und Sakroiliakal-Gelenksbehandlungen (ISG-Therapie)
  - Epidurale Schmerztherapie
- ➔ ambulant-konservative (Mit-) Behandlung bei adoleszenter Skoliose (Korsetttherapie)

## Leistungsspektrum

### Chirurgisch-operative Behandlung

- ➔ Mikrochirurgische und minimal-invasive Operationen (bewegungserhaltend) an der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule bei
  - Bandscheibenvorfällen (Bandscheibenprolaps und -protrusion)
  - Einengungen des Nervenkanals (Spinalkanalstenose)
  - Osteoporotische Wirbelkörperbrüche mit Kyphoplastie und Vertebroplastie
  - Verschleiß der Wirbelgelenke (Facettengelenks-Denervierung)
- ➔ Nicht versteifende (bewegungserhaltende) Operationen mittels
  - Apifix-System bei adoleszenter Skoliose (ab dem 11. Lebensjahr)
  - Bandscheibenprothesen bei Verschleiß der Bandscheiben an der Hals- und Lendenwirbelsäule
- ➔ korrigierende und stabilisierende Operation (Versteifung) bei
  - Instabilitäten und Fehlstellungen der Wirbelsäule (Wirbelgleiten / Spondylolisthesis, degenerative Skoliose)
  - Rundrückenfehlstellung (Kyphose)
  - Entzündungen an der Wirbelsäule (Spondylitis und Spondylodiszitis)
  - Fehlbildungen
  - traumatischen Wirbelbrüchen und Wirbelverrenkungen (Frakturen/Luxationen)
- ➔ sämtliche operative Behandlungsmaßnahmen auch bei Erkrankungen aus dem rheumatischen Formenkreis an der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule